



Umringt von Förderern: Martin Krohn, 2. Vorsitzender des Green-Screen-Fördervereins mit Eckernförder-Bank-Vorstand Sönke Saß (l.) und Anita Kahlke, Geschäftsführerin des Gewinnsparvereins.

APE

7000 Euro für Green Screen

ECKERNFÖRDE Sie sind seit der ersten Stunde des Internationalen Naturfilmfestivals Green Screen als Förderer dabei: die Eckernförder Bank, der Gewinnsparverein und der Presse- und Informationsdienst der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Auch in diesem Jahr unterstützen sie das Kulturereignis erneut mit einer Spende von insgesamt 7000 Euro.

Insgesamt haben die Partner Green Screen schon mit 55 000 Euro gefördert. „Als Eckernförder Bank freuen wir uns, das Festival, das von dem persönlichen Einsatz so vieler Ehrenamtler geprägt ist, zu unterstützen“, sagte Sönke Saß gestern bei der Scheckübergabe. Deutlich sei die Verbundenheit der Bank zur Region und

Green Screen zu spüren.

Martin Krohn bezeichnete die Spende als „existenziell“. Auf rund 300 000 Euro seien die Kosten pro Jahr angestiegen, wobei nicht nur das Festival im September zu bestreiten sei, sondern auch weitere über das Jahr verteilte Aktionen, wie das Winterfilmkino oder das Jugendfilmcamp. Etwa die Hälfte des Geldes müsse über Spenden eingeworben werden, umso wichtiger seien verlässliche Partner. Auch er hob das Ehrenamt hervor: Jedes Jahr geschehe das „kleine Wunder von Eckernförde“. Eine Stadt ohne Kino veranstaltet das publikumsstärkste Naturfilmfestival Europas.“ In diesem Jahr findet Green Screen vom 10. bis 14. September statt.

ape